

Forfatter: Staffeldt, A. W. Schack von

Titel: Die Angst, die mich umfängt

Citation: Staffeldt, A. W. Schack von: "Die Angst, die mich umfängt", i Staffeldt, A. W. Schack von: *Samlede digte*, udg. af Henrik Blicher, Det Danske Sprog- og Litteraturselskab, C.A. Reitzel, 2001, s. 438. Onlineudgave fra Arkiv for Dansk Litteratur: <https://tekster.kb.dk/catalog/adl-texts-staf02tom-shoot-workid60301/facsimile.pdf> (tilgået 24. april 2024)

Anvendt udgave: Samlede digte

»Die Angst, die mich umfängt«

Die Angst, die mich umfängt
Und mir den Busen engt;
3 Das innere qualvolle Treiben,
Ich kann nicht hier, nicht dorten bleiben:
Woher? Steht Ungeheures mir bevor?
6 Soll ich's erleiden, soll ich es begehen?
O leihe mir, Allgütiger, dein Ohr
Und laß mich ohne Frevel, ohne Qual vergehen!

9 Ist's deine Schickung, die mir wird?
Ist's der Natur Gesetz, das mich ergreiftet,
Daß mir der Geist, geächtet und verwirrt,
12 Verloren zwischen Schreckgestalten schweifet?

Daß die Besinnung ihn verläßt,
Daß seine Hausfrau, die Empfindung,
15 Des Hauses Ehre, sonst so treu und fest,
Bei mancher scheußlichen Erfindung
Der Phantasie in Thränen schwimmt
18 Und, ach! zu früh den Wittwenschleier nimmt?

O zartes, schamerröthendes Gefühl,
O treue Pflegerin des Lebens,
21 O hauche liebevoll und kühl
Um jenen Flüchtling, den vergebens
Natur in ihren Banden hält,
24 Ein Opfer der Dämonenwelt!

Und du, o heil'ger Glaube, weicher nur
Dem Leben in der sichtbaren Natur
27 Des Frühlings Blüthenschmuck verliehen,
O möchtest nimmer du entfliehen!